RETOUR DES MAZARINISCHEN GEISTES IN DAS FRANZÖSISCHE CABINET

Jules Mazarin

Digitized by Google

Digitized by Google

Evi: 389 (35 7

RETOUR
Des
Mazarinischen Geistes
In das
Französische Cabinet.

Im Jahr 1703.

Digitized by Google

Digitized by Google

Maz.

SIre, ich war kaum auff halben Wege meiner Heimreise/ so begegnete mir Mercurius mit Zeitung/ daß Chur-Bäyern von Käyserl. und Reichs-Völckern angegriffen worden/ der Chur-Hut wackele/ und seine Sincerationes die Farbe verändert hätten; Er gab mir darbey ein prognosticon cum decreto: Communicetur ad notitiam, quo facto, inrotulentur acta.

Es heisset: Mutatio!

I, Pater Rector Monacensis,
Quære Clauſtra, fuge Caſtra;
Scena mutata eſt, Tentoria vacillant.
In Careſima abſtine Carne ſuilla & epulis;
Ore contrito lutum Lutetiæ habeatur pro dapibus.
Archidapifer paſtillos Bavaros proponit melius condiendos.
Videbis Bavarum in pavore;
Avarus amabat Ludovicos aureos,
Nunc prodigus dignitatis & Provinciæ
Timebit LEOPOLDUM ferreum.
Non Socer a Genero tutus erat,
Sed nec Gener a Soceri vindicta immunis.
Prodigo, ſicut furioſo, Curator dabitur;

Digitized by Google

Aquila urgebit Legem Aquiliam,
Leo Bavarus, Imperio quasi imperans,
Ut quadrupes pauperiem fecit;
Hinc noxæ dedatur a Samsone diripiendus.
Francones, Germani ingenue Franci, triumphum
Agant de Bavaro Germano, absurde Francico.
Quid ad hæc Comes de Arco?
Arcus densus rumpetur.
Quid Monachium?
Audiet Menochium de arbitrariis Judicum quæstionibus.
Quid Famosissima Hirschau?
Fastos augebit, leves in Æthere Cervos ridebit,
Et Actæonis metamorphosin.
Tu vero Emanuel perverse,
Quia non dedisti Gloriam in excelsis,
Nec in Terra Pacem,
Nec hominibus Germanis bonam voluntatem,
Hinc emendata tandem male memori Bavarorum gente
LEO Bavarus fiet Imperii Vitulus.
Pro Omine:
Gal: Bavarus ut Galba Imperium degustabit,
Ut Varus Legiones perdet.

Ludw. Ich dancke euch / Cousin, daß ihr habet wollen mein grosser Bothe seyn / und noch immer Sorge vor mich traget: Chur-Bayern folget dem rühmlichen Exempel seines Hn. Brudern und ist mein bester Mann / er hat vorige Campagne so wohl als den Anfang der gegenwärtigen die Operationes meiner Feinde recht wohl auffgehalten / und mir ziemliche Lufft gemacht. Ja so gar ist ihm der Ruhm zuzuschreiben / daß seine interventio meinem neuen Marechal Villars die importante Festung Kehl in die Hand gespielet. Von dar aus kan ich die Schwaben pletzen; Es soll mir sie der andere Louis so bald nicht wieder nehmen / weil ich sie von Strasburg aus stattlich secundiren kan.

Max.

Digitized by Google

Maz. Was Chur-Bäyern anlanget / sorge ich / er werde auch bald dem rühmlichen Exempel einer Retirade folgen / und noch weis ich nicht / wie er nach Franckreich sicher durchkommen wird. Die Pfaltz-Graffen am Rhein sind unglücklich / wenn sie sich gegen den Käyser aufflehnen; der sie groß gemachet / kan sie auch klein machen.

Ludw. Es wird dieses Jahr gantz anders gehen; Vorige Campagne habe ich meinen Feinden mit Fleiß eine kleine Freude vergönnet / um sie was sicher zu machen; in Italien / da es mich am meisten gekostet / wil ich nun defensive gehen / und die gröste Macht an obern Rhein ziehen / da bin ich nicht weit von Bayern / denen wil ich schon Recreation geben / wie die Jesuiter reden. Bey einer Opera sind dergleichen Veränderungen des Theatri sehr angenehm.

Maz. Dieses letztere glaube ich; ben balla à chi fortuna suona; allein! allein! Wer stellet Caution, daß dieser Alliirter nicht indessen übern Hauffen geworffen oder zu einen schädlichen Recess gezwungen wird?

Ludw. Man solte sich zu Wien nicht übereilen / sondern etwas Langmuth brauchen / er ist ein galanter Herr / dem Wienerischen Frauenzimmer zum Bericht; darbey ein Eyfferer der Religion / 2. Lutherische Reichs-Städte Ulm und Memmingen hat er schon zur Expectanz der Conversion gebracht; Er würde gern noch mehr andere mit der Catholischen Religion infestiren, id est, belehnen / wann man ihm Zeit ließe / solte es auch gleich nur Investitura abusiva seyn. Der König David hat ein löblich Exempel gegeben / da er befahl / man solte sein säuberlich gegen Absolon verfahren. Und was ist es? Vor den Ruin ist meine Parola Cautions genug / eventualiter datur beneficium restitutionis in integrum; wie ich Anno 1679 Schweden als meinen Alliirten restituirete; zum pœnitere ist Elector alzu genereux.

Maz. Ich gedencke an den Apostel in der Paßion/ da er die facheuse Suite seiner intervention sahe/ sagte er: ich habe unrecht gethan/ daß ich unschuldig Blut verrathen habe.

Ludiv. Und ich gedencke so denn an die folgenden Worte: Was gehet uns das an/ da siehe du zu! Es wird aber darzu nicht kommen/ au pis alles. Solte ich oder meine Alliirte auch gleich unschuldig ruiniret werden/ hätten wir iedoch den unsterblichen Ruhm wie Curtius; jener stürtzte sich in die Grube pro salute Patriæ, und wir pro conservatione publicæ tranquillitatis, welche wir so ängstiglich beyde manuteniren.

Maz. Sire, non omnes capiunt verbum hoc; auch ist beneficium restitutionis keine Brücke. Daß Schweden/nachdem es kein Hauß mehr auf dem Reichs-Boden übrig behalten/dennoch restituiret wurde/ war Ursache die Trennung derer Alliirten und Faute des Nimwegischen Friedens; sed hæc Phrasis non semper occurrit, und dennoch danckte euch hernach Schweden gar schlecht vor diese Hülffe. Kurtz vorhero waren auff der See bald England/bald Holland/eure Alliirte/ wurden aber brave betrogen.

Lud. Ich muste damahls sub specie amicitiæ Schiffes- und See-Batallien-Manier von beyden nothwendig haben/ & hic licitum erat naturaliter circumscribere. Eine Dame thut offt etwas einem großen Herrn zu gefallen/ faute d'argent, wenn sie aber reich worden/lebet sie honnete. Nunmehro excludiret meine honnetetè allen dolum. Das weiß Portugal wohl/ drum hält er so fest an mir. Ihro Päbstlichen Heiligkeit/ Venedig, Savoyen, Toscanens &c. bin ich auch versichert.

Maz. Prosit! saget der Barbier/ aber so denn ist der Bart gepuzet. Die Neutralisten sind unglückliche Statisten/ wie die Schaffe/ etliche werden 2. mahl geschoren/ einmahl ist ihnen gewiß/ Portugal betrieget Ew. Maj. oder sich selbst. Die andern erwarten ihre fata in Crili: das æquilibrium wird schwerlich so inne stehen/

daß

daß sie ungepuzet darvon kommen. Aber an Kehl wieder zu gedencken/ höre ich/ diese Eroberung habe viel Volck gekostet/ und die Armee sehr harrassiret; hingegen mögen Ew. Maj. Lothringen und die Frantzösischen Grentzen wohl in acht nehmen; Es wird scharff hergehen/ die Commercien in Franckreich/ Spanien/ Niederlanden/ auch in Indien gehen gantz verlohren; wo wollen die Mittel herkommen den entsetzlichen Krieg zu continuiren? Ein Krieges-ein Kauffardey-Schiff/ ein Caper nach dem andern wird weg genommen/ auch höre ich von Hussaren, die zu meiner Zeit auf Frantzösischem Boden nicht bekandt waren/ die subleviren zu zeiten eure Leute/ wenn sie Geld convoyren/ nur daß sie das vitium infidelitatis haben/ am rechten Ort und Stelle es abzugeben. Wo ist Rheinberg? wie wird Bon bonificiret werden? ich meinete/ Vendome würde stracks alle Teutsche aus Italien brügeln.

Ludw. Parcius ista viris! Meine 50 neue Mareschalle, Generales und Ritter/ so ich ohnlängst creiret, werden sich nun gantz anders angreiffen/ wenn sie recht zornig werden. Volck kan ich genug haben von denen ehrlichen Schweizern/ Madame Maintenon richtet itzo etliche Svadronen Amazonen/ gegen diese wird man in Actione schon respect tragen; Geld zu Krieges-Kosten auffzubringen ermangeln keine neue inventiones, ich introducire itzo in gantz Franckreich und Spanien eine taxam pœnitentiariam, da die Beicht-Väter alle Pater noster und Ave Maria bey der Beicht in pœnam pecuniariam verwandeln sollen/ und diese zu Rom wil ich pachten und nach meinen Principiis verbessern lassen; eure Con-fratres, die Cardinæle, werden ein ansehnliches contribuiren, in geheim/ in geheim. Auch wil mein Ertz Bischoff zu Paris des Confutii Sinesische Wexel-Brieffe nach dem Himmel hier introduciren, wer einen löset vor 3. Pistol, dessen Seele wird in articulo Mortis ex Privilegio Ecclesiæ Gallicanæ per Wexel nach dem Himmel spediret, als zur Musterung. Solte etwan infernus vel purgatorium prætension an die Seele machen/ excipiret sie des Himmels jus protimiseos,

seos, und litis pendentiam; da bleibet denn Jurisdictio Satanæ in suspenso wie Ecclesiastica nach dem Passauer Vertrag. Diese assecuranz-Gelder werden mehr einbringen / als bey der Schiffart. Ohnlängst träumete mir / ich wäre Ihro Päbstl. Heil. ältester Leib- und Cammer-Page, und er hätte mich wollen wehrhafftig machen und zur Ausmusterung Avignon und Castro mitgeben; ich habe nach dem ferner nachgedacht / ich bin gleichwohl Filius Ecclesiæ primogenitus, ich bin notorie in quieto possessorio, und gleichwohl hat mir der Päbstl. Stuhl von dem Patrimonio Petri noch biß dato diese primogenitur, so iedoch ex pacto & providentia Majorum kommet / nicht gut gethan.

Max. Sind mir das nicht Händel? Wie stehet es aber umb den filialischen Respect? und umb die Exception illiquidi, ich meine / was denn zu dieser primogenitur a majoribus deputiret sey?

Ludw. Wiewohl es zu bedauern / daß bey der Zerstörung Jerusalem die Apostolische Canzley / und bey vielen excidiis der Stadt Rom / Sancti Petri Archivum gantz von abhanden gekommen / und man also fundationem D. Petri Patrimonii, Primogenituræ meæ & quanti so eigentlich nicht wissen kan; iedoch wird meine gewissenhaffte Cammer zu Metz / so die reuniones wohl verstehet / ex mantica de Conjecturis ult. voluut. schon ein Licht geben / wie viel ich fordern könne / illæsa conscientia. Ich werde endlich ad arbitrium boni viri, Portocareri; über Capital und Interessen per aversionem tractiren / id est, überhaupt / nicht aversâ justitiâ aversionen verursachen.

Max. Ew. Maj. solten vorizo Se. Päbstl. Heil. billig in Ruhe lassen; afflicto non est addenda afflictio; er hat alle Hände voll mit Andachten zu thun umb das erschreckliche Erdbeben zu besänftigen; wenn es wider Verhoffen solte in Franckreich ausbrechen / würden sich die Sprachen allhier bald verendern.

Ludw.

Lud. Ich weiß nun schon die rechten remedia: 1. liesse ich alle Carnevale auff 5 Jahr in geistlichen arrest nehmen/ aber nicht länger/ weil Neronis quinquennium auch nicht länger gedauret: 2. solten sich die Dames übern gantzen Leib mit einfachem schwartzen Flor bekleiden: 3. so liesse ich meinen Parlamenten und Gerichts-Collegiis Justitiæ continuationem recommandiren; 4. Von Besuchung heiliger Stuffen und processionen bin ich noch nicht recht informiret. Das aber wundert mich/ warumb der heilige Vater seinen Collegiis justitiam, als ein bewährtes Mittel gegen das Erdbeben/ injungiret, selbst aber mir oder meinem Enckel Philippo Vliteras investituræ über Neapolis und Sicilien cum summa injustitia denegiret. Der Pabst kommet mir vor/ wie Adam nach dem Fall; da die Erde verflucht war und er ackern solte/ spannete er ein Pferd in Pflug/ und triebe nur hinter her/ muste also das arme Pferd an seine stads pflügen und Adams Vicarius seyn; daher kommen die andern Vicarii, auch des Pabsts Vicarii, die vor ihn Justitiam administriren sollen. Weil man denn nun Vicarios in choro & foro machet/ wird man auch wohl mit dem Satan können zum Accord kommen/ ümb daß er Vicarius in purgatorio werde/ so mir lieb seyn solte/ aus gewissen Ursachen. Indessen wil ich hoffen/ der heil. Vater werde nunmehro aus denen Acten (id est, ruderibus, so das Erdbeben gemachet) so viel befinden/ daß meinem Enckel die Lehn-Brieffe ausgefertiget werden. Ich habe einst gehöret/ ich meine aus einer alten Chronicke/ referiren/ daß St. Paulus auff der Reise nach Damasco durch einen feurigen Strahl vom Himmel sey bekehret worden; Vielleicht wird Hr. Clemens XI, der die Reise nach Loretto vorgehabt/ auch clementer und tractabler durch das Feuer von unten auff/ er wolte denn excipiren/ daß er nicht eben Pauli Nachfolger in Epistolis, sondern Petri in Patrimonio Successor und Stuhl-Erbe sey. Weil aber diese Lehn-Brieffe præter honestatem nicht eben de necessitate, und Jh. Heiligkeit itzo nicht zu incommodiren sind/ wil ich vorschla-

schlagen/ sie sollen dero Legato Apostolico zu Ferrara anbefehlen/ daß er in substituirter Vollmacht/ nomine illius cui dictum: Data est mihi omnis potestas in cœlo & in terra; dem Printzen Eugenio maledictionem, oder doch/ wenn er hier zu furchtsam wäre/ meinem Duc de Vendome nur benedictionem geben solle; ich setze ein devotes Vertrauen in glücklichen effect.

Max. Sire, könten wir mit solchen pensèen die Spanische Monarchie behaupten/ Simson solte seine arma dentata hergeben und Habacuc General Proviant-Meister in Italien werden. So aber siehet es nicht darnach aus/ non mihi bene respondum ad Superius argumentum. Noch kommet der Graf Roland mit seinen bekehrten Hugenotten auff die Beine und überhören eure Soldaten/ ob sie auch den Dragoner-Catechismum indessen recht studiret haben. Wird die Englische und Holländische Flotte in Mare mediterraneum kommen und diese desperate souteniren oder nur encouragiren/ mag ich nicht hinsehen/ was diese violentissima Conversio vor eine Etats-Eversion machen wird.

Ludw. Weil es bellum Sacrum, mögen meine Ertz- und Bischöffe auch gantze Clergè aufftzen/ und die Haljahrs-Posaunen/ wie vor Jericho/ mitnehmen/ und Städte/ Mauern und Berge übern Hauffen blasen. Der Cardinal Bouillon mag den alten Hertzog und König von Jerusalem/ aber ja mit bessern Succeß, repræsentiren. Haben es die Geistl. aus Apostol. Eyffer angefangen/ mögen sie es auch ausmachen/ da wird Capistranus Pater Josua, ja der alte lahme Pampelonische Rittmeister/ Ignatius Lojola, was zu lachen bekommen. St. Ursula mit ihren 11000 Jungfrauen kan auch ein gut Corpo volante machen. Dem weltlichen Haupt-Kriege wil ich noch eine zeitlang zusehen/ ob der Etat in Spanien recht kan reguliret werden; diese Campagne wird viel decidiren; Will es denn nicht seyn/ wie es soll/ so gehe ich mit Carolo quinque in ein Kloster und überlasse meinem Dauphin die Regierung/ iedoch mit reservat.

Mit

Mit dem werden ſich alle Feinde bald vertragen / ſie halten ihn vor etwas ſittſamer als mich: ſehe ich / daß ſich das Reich indeſſen wohl erholet / ſo extendire ich mein reſervat, wie eine Vollmacht in judicio, und fange wiederum was an.

Max. Sire, daß im Kloſter ſehr viel zu beten / beichten und abſolviren ſeyn würde / wil ich glauben. Wenn aber etwan der Dauphin contra regulam: Ne filius pro patre &c. in pœnam temere litigantium condemniret würde / und eine Capitis deminutio hervor käme?

Ludw. Das ſind nur ſchwere Träume / novi ingenia hominum, ſie werden ſchon zu frieden ſeyn mit einem Frieden / der ihnen eine barriere zur apparenten Sicherheit cediret.

Max. Nun / nun / die Conjectur wird vielleicht auch aus dem Mantica genommen und dahero gantz gewiß ſeyn. Wo wird denn Philipp. quinque bleiben?

Ludw. Wenn ich Carolum quinque mit der Retirade in das Kloſter repræſentire / werde ich es auch in altero thun / nemlich in diſtributione Regnorum. Dort bekam Ferdinandus die Teutſchen Provincien; Hier mein Dauphin Franckreich; dort Philippus II Spanien; Hier Philippus V idem. Endlich iſt Madame Maintenon der Meinung / wenn alle Stricke reiſſen wolten / würde es wiedrumb auff den vorigen Traité de Partage kommen / iedoch cum mutatione, daß Spanien meinem Enckel / dem Käyſer aber Neapolis / Sicilien / Niederland und Meyland; vor England und Holland aber ein gut Theil vom Spaniſchen America bleibe; So hätte ieder ein Stück vom Boding, und könte mit dem ſchmutzigen Maule zum Fenſter heraus ſehen; Ich glaube nicht / daß Fortuna unter denen Göttern einen beſſern diſtributions-Abſchied publiciret habe; ich rede aber en confidence eventualiter; wenn es nicht weiter zu bringen.

Max. Ich wil es auch nur en confidence vor eine Rechnung ohne dem Wirth annehmen. Wir hätten aber bald des

Königes von Groß-Brittannien/ vormahligen Printzen von Wallis/ vergessen. Wie ich in unser neulichsten conference auch seine honorable Inscription ohngefehr negligiret/ nun aber noch in meinem Felleisen gefunden/ und ob sie gleich nicht mehr neu/ dennoch pour la rareté du fait, communicire.

Ludovicus Regem declarat.
Pallas, nondum maritata DEA,
Conjugem quærit Angelum,
Incidit in Anglum, Principem de Wallis;
Felici errore Conditionis non adeò imparis,
Illa Regina prodiit ex cerebro Jovis,
Hic Rex ex cerebro Ludovici;
Adeoque providentiæ plusquam humanæ miraculum est,
Alter Melchisedech, Rex de Salem,
Sine Patre, sine Matre, Rex!
Difficile est in jure demonstrare Patrem,
De Matre controversia rarior;
Ecclesia Mater est, quæ nunquam Noverca.
Gallia Procus, Roma Nupta, Anglia perversa obstetrix!
O Veneranda Imago Regiæ Imaginationis!
Sancta Societas Te Invenit,
Vel Tua vel superum sunt hæc miracula Petre, Dive Pater.
Regia Ludovici Societas Te Regem pinxit:
Pictoribus atque Poetis quidlibet audendi potestas.
Divina Palladis Societas Te Stolonem sculptori tradidit.
Sed, quid hæreo in imagine? ad Corpus!
Et Tu tamen Rex es? Regnum latet in partibus infidelium;
Falluntur Logici dicendo: Relata natura simul sunt.

Sor-

Digitized by Google

Sorbonna diu invocavit Angelos qui domum Lauretanam
Trans mare portarunt, ut Thronum Angliæ veherent
In Galliam; ſed auſu inani; Angliæ Thronus non eſt
Lauretana domus: Palatium gravius eſt Domuncula.
Habent hoc ſingulare Reges Galliæ, manu tangunt & curant;
Hoc habet Reſervatum Ludovicus, tingit & convertit in
Regulum.
Concurrite Chimici Londinenſes, ſeparate impurum a puro,
probate per Capellam crucis,
Diſputate, num detur transmutatio vel nova productio?
Si res præter ſpem erit gravior, moneatis:
Regiam Regis declarationem non fieri in obſcuris.
Eventum Pallas expectat in Amore,
Tamdiu ſponſalia ſuſpendens.
Te vero, dive Pater Petre, ſupplex precor:
Si forte Regnum Regis hujus declarati non eſt de hoc Mundo,
Fac ut in altero Mundo Glorioſior regat Lemures!

Wo ſoll er nun aber endlich bleiben / er wächſet nun heran?

Ludw. Ich habe etwas importantes mit ihm vor: ich will ihn nach Rom an Ihr. Päbſtl. Heil. recommendiren zu einen Cardinal / welche ohnedem denen Königen æquipariret werden wollen. Wenn er veniam ætatis erlanget / ſo in majorem Gloriam Eccleſiæ nicht abzuſchlagen / wird ſich der rothe Hut bald ſchicken. Ferner hat er ſo denn bey der erſten Mutation S. Cathedræ, ohnfehlbar Succeſſionem zu gewarten: Er darff nur ſagen: Heu! quantum patimus propter Eccleſiam! Wird er in Conclavi bey allen Zelanten unanimia Vota erhalten: Da werde ich und gantze Familie einen groſſen Patron haben. Ich

hätte es mit König Jacobo II schon so gemachet/ es wolte aber die Königin nicht in das Kloster gehen; Und Madame la Cardinale ou Papisse ist noch kein nomen publice receptum.

Max. Daß zu Rom gut Frantzösisch geredet werde/ ist mir und vielen bekandt; daß aber St. Petrus sol Frantzösisch und Englisch zugleich gesprochen haben/ muß ich in Auctoribus nachschlagen; Wiewol das donum linguarum per habitum infusum cum aliis miraculis damahls mehr en vogue war/ als bey itzigen schweren Conjuncturen/ zum wenigsten würde es eine schöne Schattirung geben/ wenn der rothe Hut die Königliche Crone gegen den Regen protegirete. Wo bleibet denn letzlich die Princesse de Wallis?

Ludw. Diese spielet nicht mit/ sie war ohne dem nur ein opus supererogationis. Sie mag in ein Kloster gehen; ich wil sie ad hunc actum unserm grossen Heiligen in Franckreich/ Saint Vit, recommandiren/ der wird ihr getreulich vorstehen.

Max. Sire, ick scheder ouyt; im halben Jahr werden wir mehr wissen. Wofern euch die Allürte nicht scharff angreiffen/ müssen sie euch vor gantz gewiß halten/ oder ich verstehe es nicht.

En fin les Renards se trouvent chez le pelletier!

Adieu!

Digitized by Google

Digitized by Google